Three A.M.

Kyo x Die // FF musste neu hochgeladen werden, weil sie einfach so gelöscht wurde ;-;

Von abgemeldet

Kapitel 5: Verwirrung

5.Kapitel: Verwirrung

Die erwachte früh Morgens auf der Couch. Er rieb sich über die Augen und sah sich um. Zuerst konnte er nicht genau feststellen, wo er sich befand, doch schon nach kurzer Zeit kam er drauf, das er in Kyos Wohnzimmer lag. Bessergesagt in SEINEM Wohnzimmer.

//Wieso liege ich auf dem Sofa? Und wo ist eigentlich Kyo?//

Sichtlich verwirrt stand der Rotschopf auf und ging zunächst in die Küche um sich einen Kaffee zu machen. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm das es erst 8 Uhr Morgens war.

Normalerweise wachte er nie so früh auf, doch auf der Couch lässt es sich nicht besonders gut schlafen.

Seufzend ging er wieder ins Wohnzimmer, setzte sich und schaltete den Fernseher ein. Während er seinen Kaffee genoss und langsam munter wurde, lauschte er irgendwelchen belanglosen Serien, die ihn nicht mal wirklich interessierten.

Plötzlich erinnerte er sich an gestern Abend.

Er riss die Augen auf und sah unglaublich auf die Schlafzimmertür.

//Haben wir uns wirklich.. geküsst.. ? Oder war das nur ein Traum.. ?//

Eigentlich war Die sich ziemlich sicher, dass Kyo ihn niemals küssen würde, warum sollte er auch? Doch für einen Traum schien ihm das ganze viel zu real.

Am liebsten würde er Kyo danach fragen, doch das traute er sich dann doch nicht. Irgendwie würde er sich dabei blöd vorkommen. Er konnte ja schlecht zu ihm gehen und fragen „Du, Kyo, haben wir uns gestern echt geküsst?“. Bei diesem Gedanken schüttelte er den Kopf und kniff die Augen zusammen.

In diesem Moment kam Kyo aus dem Schlafzimmer getapst. Er versuchte möglichst leise zu sein, immerhin dachte er ja, das Die noch schlafen würde.

Als er die Türe geschlossen hatte und ins Wohnzimmer kam, blieb er ruckartig stehen.

„Oh.. du bist schon wach?“ fragte er leicht schüchtern.

Die nickte. „Ja, konnte nicht mehr schlafen.. Sag mal..“ Er gab sich einen Ruck.

„Wieso hab ich eigentlich auf der Couch, und nicht in meinem Zimmer, geschlafen?“

Kyo wurde knallrot. //Kannst du dich etwa nicht mehr erinnern, Daidai?//

Leicht enttäuscht blickte er auf den Boden und murmelte: „Wir haben gestern noch lange ferngeschaut, und dabei bist du dann.. eingeschlafen.. Ich wollte dich nicht aufwecken..“. Er wollte ihm nicht sagen, dass er nach ihrem Kuss, an den sich Die ja nicht mal erinnern konnte, im Bad verschwunden war, und danach schlafen gegangen war.

„Achso.. naja, beim nächsten Mal kannst du mich gern aufwecken..“ sagte Die verlegen und starrte auf den Fußboden.

//Schade.. ich dachte, der Kuss wäre Wirklichkeit gewesen..// dachte Die leise seufzend.

„Okay, werd ich machen..“ sagte Kyo und ging dann auch in die Küche um sich einen Tee zu kochen. Wenig später kam er wieder ins Wohnzimmer und setzte sich zaghaft neben Die. Am liebsten hätte er ihn wieder geküsst.

Leicht verträumt beobachtete Kyo Die, welcher auf seine ´interessante´ Tasse starrte, von der Seite und dachte: //Wieso kann er sich denn nicht mehr erinnern? Seine Lippen waren so.. schön und weich.. und sein Kuss so.. zärtlich.. Ich will ihn nochmal spüren.. Ist das denn zu viel verlangt?//

„Kyo? Kyooo~?“ Die fuchtelte wie wild mit den Händen vor dem Gesicht des kleinen Sängers umher und sah ihn fragend an.

„Hm? Was ist denn?“ schreckte Kyo aus seinen Gedanken auf.

„Alles okay?“ fragte Die leicht besorgt. Ihm war bereits aufgefallen das Kyo sich irgendwie merkwürdig verhielt.

„Ja.. klar..“ antwortete der Angesprochene seufzend.

„Wir müssen gleich zur Probe.. Vergiss das nicht, ja?“ meinte Die knapp, stand auf und ging ins Bad, um zu duschen und sich an zu ziehen.

Kyo sah ihm sehnsüchtig hinterher. Wie gerne würde er einfach mitgehen? Die´s makellosen Körper berühren. Seine Lippen auf seinen eigenen spüren.

Wieder driftete der Sänger in seine eigene Gedankenwelt ab.

Eine halbe Stunde später stand Die fix und fertig vor Kyo, welcher immer noch auf der Wohnzimmercouch hockte, und kniete sich vor ihm hin. Dummer Weise legte Die seine Hände auf Kyo´s Oberschenkeln, was bei Kyo ein totales Kribbeln auslöste.

„Was ist denn los, Kyo?“ fragte Die leicht besorgt.

„W.. Was..? Was meinst du..?“ stotterte Kyo. Er konnte bei bestem Willen seine Konzentration nicht auf Die steuern, sondern dachte immer wieder an die Hände auf seinen Oberschenkeln.

Kyo wurde sichtlich nervös. Sein Herz raste und am liebsten hätte er sich Die um den Hals geworfen.

//Was machst du nur mit mir, Daidai?// dachte er.

Die war nun wirklich mehr als nur verwirrt. Er tat doch gar nichts...

„Hab ich irgend etwas Falsches gemacht? Oder gesagt?“ fragte Die leicht eingeschüchtert. Er konnte sich einfach nicht erklären, warum Kyo sich so komisch

benahm.

„Nein..“

„Und warum bist du dann so nervös und.. angespannt?“

//Wegen dir.. wegen deinen Händen.. oh mein Gott, ich dreh gleich durch..// dachte der kleine Blondschoopf. Er seufzte, kniff die Augen zusammen, schluckte schwer und sagte: „Es ist nicht deine Schuld, ja? Ich bin nur.. etwas müde, das ist alles..“

Sanft nahm er Die´s Hände, drückte sie kurz und schob sie von seinen Oberschenkeln, nur um kurz darauf aufzustehen und ebenfalls im Badezimmer zu verschwinden.

Was er jetzt brauchte war eine kalte Dusche – und zwar wirklich kalt.

Die sah ihm verblüfft nach. Was war nur los mit dem sonst so fröhlichen, redengewandten Kyo?

Er schüttelte den Kopf und ging zum Fenster, um sich eine Zigarette anzuzünden und auf Kyo zu warten.

Als dieser nach 40 Minuten endlich auftauchte – mittlerweile hatte er sich wieder einigermaßen beruhigt – konnten sie sich endlich auf den Weg zur Probe machen.

„Wollen wir los?“ fragte Kyo und sah dabei direkt in Die´s Augen.

„Ja, natürlich..“ entgegnete Die, nahm seine Tasche und machte sich auf den Weg.

„Kommst du, Kyo-chan?“ fragte er mit einem Lächeln, das Kyo glatt zum Schmelzen hätte bringen können.

//Ich überleb diesen Tag nicht..// dachte Kyo seufzend, nahm ebenfalls seine Sachen, sperrte die Wohnungstür ab und ging hinter Die her zu ihrem Proberaum.

Dort angekommen gingen sie hinein und begrüßten die restlichen drei Bandmitglieder freundlich.

„Na, auch schon da?“ fragte Kao lächelnd und umarmte Die kurz.

Kaoru fand Die wirklich sehr nett, war allerdings nicht in ihn verliebt – was Kyo natürlich ganz anders verstand.

Die erwiderte die Umarmung und lächelte glücklich.

„Und, wie war die erste Nacht in Kyo´s Wohnung?“ fragte Kaoru mit einem frechen Grinsen im Gesicht.

„Hm? Wie meinst du das?“ fragte Die verwirrt, woraufhin Toshiya zu Kichern begann.

„Naja.. Kaoru wollte nur wissen, ob Kyo schon über dich hergefallen ist, oder ob er sich damit noch Zeit läßt..“ mischte Toshiya sich ein und hörte gar nicht mehr auf zu Lachen.

„Ach, haltet doch die Klappe, ihr Idioten..“ knurrte Kyo wütend und ging zu seinem Mikrofon. Er wurde knallrot, nicht nur weil er wütend war, sondern auch weil er die ganze Situation ziemlich peinlich fand. Er fragte sich, was Die jetzt von ihm dachte.

„Können wir jetzt endlich mit der Probe beginnen?“ fragte er gereizt und starrte Kaoru böse an.

„Jaja, keine Eile, Kyo.. Sei doch nicht gleich so wütend, das war doch nur ein Scherz..“ seufzte Toshiya, der sich inzwischen wieder beruhigt hatte.

Die verstand wieder mal nichts – er blickte jedes Bandmitglied fragend an, bis er bei Kyo angelangt war.

Dieser schaute plötzlich gar nicht mehr wütend oder angespannt, im Gegenteil. Er erwiderte Dies Blick und sah ihn verträumt an.

//Du bist so schön.. Weißt du das eigentlich, Dai?// Wieder drohte Kyo in Gedanken zu versinken, doch bevor das Geschehen konnte, ging Die zu ihm und flüsterte ihm ins Ohr: „Na dann mal los..“

Leise kichernd ging er zu seiner Gitarre und darauf wartete darauf, das sie endlich mit der Probe beginnen konnten.

Vier Stunden später gab Kaoru nach und beendete die Proben für heute.

„Ihr wart wirklich gut, aber beim nächsten Mal hören wir nicht nach so kurzer Zeit auf, ja?“ fragte er mit ernster Stimme.

„Kurz? Das nennst du kurz?“ entgegnete Toshiya ironisch. „Das ich nicht lache, Kaochan..“

Seufzend packten alle ihre Instrumente weg und wollten sich auf den Heimweg machen, als Kaoru meinte: „Hm.. Wollt ihr dafür heute Abend was unternehmen? Zu fünft waren wir ja sowieso noch nie fort..“

„Stimmt, gute Idee.. Bin dabei..“ meinte Toshiya freudestrahlend.

Als auch Shinya, Kyo und Die eingewilligt hatten, machten sie sich noch Uhrzeit und Ort aus, und machten sich daraufhin auf den Heimweg, um sich wenigstens noch ein bisschen auszuruhen.